

Originalveröffentlichung in: Lexikon der vom Jahre 1750-1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller, Bd. 15, Leipzig, 1816, S. 184-193

WINCKELMANN (JOHANN JOACHIM *).

Verlebte, als der Sohn eines armen Schuhmachers, seine Knaben- und Jünglingsjahre in Dürftigkeit. Ob er gleich deshalb in den Schulen zu Stendal, Salzwedel und Berlin nur eine kümmerliche litterarische Bildung erhielt; so gewann er doch den Wissenschaften und besonders der Griechischen Litteratur Geschmack ab. Da er in Halle, wohin er sich 1738 begab, gegen seine Neigung, Theologie studiren sollte, trieb er Ebräisch, und las den Herodot, und, als ihm der Kanzler Ludwig auftrug, seine Bibliothek zu ordnen, fieng er an, sich theils aus seinen Vorlesungen, theils durch Privatstudien mit den Rechten bekannt zu machen. Bey seinem Abgang von Halle nahm er eine Hauslehrerstelle zu Osterburg in der Altmark an, verlies sie aber nach einem Jahr, um Arzneykunde und höhere Geometrie in Jena zu studiren. Armuth vernichtete zwar diesen Plan: aber er übte sich doch dort in neuern Sprachen und erweiterte seine Litteraturkenntniß, die er schon in den Knabenjahren lieb gewonnen hatte. Er nahm abermahls eine Hauslehrerstelle an, die er aber bald 1742 mit dem Konrektorat zu Seehausen in der Altmark vertauschte; wo er mit Eifer alte und neue Sprachen und Geschichte studirte. Allein, dieser beschränkte Wirkungskreis genügte seinem grossen Geiste nicht. Er trug dem Grafen von Bünau zu Nöthenitz bey Dresden seine Dienste an, und ward 1748 bey dessen Bibliothek angestellt, an welcher er 6 Jahre eifrigst arbeitete, und zugleich einen Schatz von Gelehrsamkeit für sich selbst einsammelte. Hier war es, wo der schlaue Kardinal Archinto,

*) Gewöhnlich schrieb er sich nur JOHANN.

päpstlicher Nuncius am kursächsischen Hof, in *W.* Sehnsucht nach Italien und den dortigen alten Kunstwerken zu erregen und ihn durch Eröffnung glänzender Aussichten, wenn er seine Religion verändern wollte, dahin zu bringen wußte, daß er 1754 zu Dresden öffentlich zur katholischen Kirche übertrat; ein Schritt, den er bald bitter bereute. *W.* zog nun nach Dresden zum Mahler Oeser, und bereitete sich durch den Umgang mit ihm, mit Hagedorn und Lippert und durch Anschauung der in Dresden aufgestellten Kunstwerke auf seine Reise nach Italien vor. Da er den Wünschen und Absichten der katholischen Parthey, die ihn gewonnen hatte, nicht ganz entsprach; so blieben auch die von ihr ihm zugesagten Unterstützungen aus; und er mußte, um sich Mittel zu der Reise zu verschaffen, erst die Gunst des Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen durch Zueignung seiner ersten Schrift: Gedanken über die Nachahmung der Griechischen Werke in der Mahlerey und Bildhauerkunst, zu gewinnen suchen. Dieser sicherte ihm eine kleine Pension zu, im Vertrauen auf welche er im Herbst 1755 nach Rom abreiste. Dort fieng er ein ganz neues Leben an. Seine äußere Lage besserte sich, zumahl seit 1758, da er Bibliothekar des Kardinals Alexander Albani, und durch ihn nach und nach Scrittore des Vatikans und Präsident der Alterthümer in und um Rom wurde. Sein Geist, sein Kunstfinn, sein Geschmack und seine Kenntnisse erweiterten und verfeinerten sich durch tägliches Anschauen der Antiken, durch Umgang mit Künstlern und Alterthumsforschern, und vorzüglich durch die Freundschaft des großen Raphael Mengs. Er brachte Licht in das Chaos der Kunst, setzte Epochen derselben fest, führte die Beurtheilung derselben auf Grundsätze zurück, und erklärte viele Werke des schönen Alterthums, die noch unerklärt oder missverstanden waren, durch die Fähigkeit, sich in den Geist und in die Ideen des Künstlers zu versetzen, durch

einen feinen, aus langer Uebung erworbenen Takt, und durch weitläufige und mannichfache historische und mythologische Kenntnisse. Zeugen sind seine hier nun zu verzeichnenden Geisteswerke. Als er im J. 1768 mit seinem Freunde, dem Bildhauer Cavacoppi, eine Reise nach Teutschland gemacht hatte, wurde er auf der Rückreise zu Triest von einem Bösewicht, den die Kostbarkeiten, welche W. auf dieser Reise geschenkt erhalten hatte, reitzten, aufs grausamste ermordet. Geb. zu Stendal in der Altmark zu Anfang des J. 1718: gest. am 8ten Junius 1768.

Gedanken über die Nachahmung der Griechischen Werke in der Mahlerey und Bildhauerkunst. Dresden 1755. 4. (Von dieser Ausgabe liefs er nur 50 Exemplarien abziehen.) 2te und vermehrte Ausgabe. Dresden u. Leipz. 1756. gr. 4. Er selbst schrieb unter der Maske eines Dritten dagegen:

Sendschreiben über die Gedanken von der Nachahmung u. s. w. 1756. 4. Hierauf antwortete er in folgender Schrift:

Erläuterung der Gedanken von der Nachahmung der Griechischen Werke in der Mahlerey und Bildhauerkunst, und Beantwortung des Sendschreibens über diese Gedanken. ebend. 1756. 4. Beyde Schriften wurden in der 2ten Ausgabe des ersten Werks abgedruckt. — Französisch. Paris 1765. 4. Auch in den Variétés littéraires Vol. IV. p. 285 sqq. Englisch von Heinrich Füesli. ebend. 1765. 8.

Description des pierres gravées du Cabinet du feu Baron de Stosch, dédié à Son Eminence le Cardinal Albani etc. à Florence 1760. Vergl. oben den Artikel von Stosch (PHILIPP).

Anmerkungen über die Baukunst der Alten. Leipzig 1762. (eigentl. 1761.) gr. 4. Franz. Paris 1783. 8.

Sendschreiben von den Herkulanischen Entdeckungen, an den Hrn. Reichsgrafen von Brühl. Dresden 1762. gr. 4. Franz. (von Mich. Huber? . . .)

Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des Schönen in der Kunst, und dem Unterricht in derselben, an den — Freyherrn Friedrich Rudolph

von Berg aus Liefland. Dresden 1763. gr. 4. eb. 1771. gr. 4.

Nachrichten von den neuesten Herkulanischen Entdeckungen, an Hrn. Heinrich Füefli, aus Zürich. ebend. 1764. 4.

Geschichte der Kunst des Alterthums. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1764. gr. 4. Mit Kupfern. *Eine 2te vermehrte Ausgabe dieses Werks erschien unter Veranstaltung der Akademie der bildenden Künste zu Wien, unter dem Titel: Joh. Winckelmann's Geschichte der Kunst des Alterthums. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von der kaiserl. königl. Akademie der bildenden Künste. 2 Theile. Wien 1776. gr. 4. Mit Kupfern. Die Akademie hatte dem Rath Riedel die Besorgung der Ausgabe, der auch die Vorrede und Winckelmann's Leben dazu schrieb, übertragen. Derselben sind nicht allein Winckelmann's Anmerkungen zu diesem Werke, sondern auch diejenigen, die er auf seiner letzten Reise niedergeschrieben, eingeschaltet worden. Im Ganzen aber entsprach sie den Wünschen der Kenner keineswegs. Französisch, unter dem Titel: Histoire de l'Art chez les Anciens par Mr. Winckelmann. Ouvrage traduit de l'Allemand (par Sellius et Robinet), T. I et II. à Paris (Amsterd.) 1766. 8. Avec figg. W. selbst nannte diese Uebersetzung eine Mißgeburt, Lange nach seinem Ableben erschien folgende weit bessere: Histoire de l'Art de l'Antiquité — traduite de l'Allemand par Mr. Huber. T. I. II. III. à Leipzig 1781—1784. gr. 4. Mit 58 Kupf. Es ist keine bloße Uebersetzung, sondern Ergänzungen und Verbesserungen aus andern Schriften des Verf. sind dabey; auch eine Lebensbeschreibung desselben; anderer Vorzüge vor dem Original zu geschweigen. Die neueste Französische Uebersetzung ist betitelt: Histoire de l'Art chez les Anciens, par Winckelmann. Traduit de l'Allemand; avec des notes historiques et critiques de differens auteurs. Edition plus complète que l'Original Allemand, avec des additions qui jettent de nouvelles lumières sur l'histoire de l'Art, et la completent jusqu'à nos jours (par H. J. Janfen). Tom. I. II. III. à Paris 1790—1796. gr. 4. Avec 160 planches, vignettes et fleurons.*

Diese Uebersetzung macht den ersten Theil der zu Paris 1790 u. ff. in 7 Quartbänden mit 250 Kupfern herausgekommenen prächtigen Ausgabe der Oeuvres complètes de Winckelmann aus. — Italienisch: Storia delle Arti del disegno presso gli Antichi di Giovanni Winckelmann. Tradotta dal Tedesco con note originali degli Editori. Tom. I. II. In Milano 1779. gr. 4. Mit 52 Kupfern und Vignetten. Als Herausgeber kündigen sich die Cistercienser-Mönche zu Mayland an: aber der Abate Amoretti ist der Uebersetzer, und hat bey seiner Arbeit die Wiener Ausgabe vor sich gehabt, aber eine bessere Abtheilung gewählt, auch Zusätze, Anmerkungen und Kupfer beygefügt. Die Anmerkungen findet man ausgezogen in Jagemann's Magazin der Italienischen Litteratur B. 6. S. 187—246. Storia delle Arti del disegno presso gli Antichi di Giov. Winckelmann. Tradotta del Tedesco, in questa edizione corretta ed aumentato dall' Abate Carlo Fea, Giure consulto. Tom. I. II. III. In Roma 1783—1784. Fea, nur Herausgeber, nicht aber Uebersetzer, that hinzu: Winckelmann's Schrift über die Baukunst, einige seiner Briefe, viele Anmerkungen und vorgebliche Verbesserungen, und Abhandlungen des Uebersetzers.

* Versuch einer Allegorie, besonders für die Kunst. Der königl. Großbritannischen Gesellschaft auf der berühmten Universität zu Göttingen zugeeignet. Dresden 1766. gr. 4. *Französisch: De l'Allégorie, ou Traité sur cette matière par Winckelmann, Adisson, Sulzer etc. Recueil utile aux gens de lettres, et nécessaire aux artistes (par H. J. Jansen). T. I. II. à Paris 1799. 8.*

Anmerkungen über die Geschichte der Kunst des Alterthums. 1ster Theil. Dresden 1767. gr. 4. *Es folgte kein 2ter Theil. Sie sind auch der Wienerischen Ausgabe des Hauptwerks und den spätern Uebersetzungen einverleibt.*

Monumenti inediti spiegati et illustrati. Vol. I. in Roma 1767. — Vol. II. ibid. 1768. fol. *Ein 3ter Band sollte folgen: allein, W's. unglücklicher Tod vereitelte das Vorhaben. Im J. 1780 fieng der Berlin. Buchhändler Stahlbaum an, dieses Werk nach-*

zustecken, und wollte es in 6 Heften liefern; wozu der Bibliothekar Bießer den Italienischen Text ins Teutsche übersetzen sollte. Es erschien aber nur der 1ste Heft: Alte Denkmähler der Kunst, zuerst von Joh. Winckelmann herausgegeben und erläutert. 1ste Lieferung (mit 40 Kupfertafeln und 8 Bogen Text). Berlin 1780. gr. fol. Nachher wurde das ganze Werk zu Berlin bey Schöne nachgestochen und übersetzt: Alte Denkmähler der Kunst, zuerst von Joh. Winckelmann herausgegeben und erläutert; aus dem Italienischen übersetzt von Friedr. Leop. Brunner, Prof. am Joachimsthal. Gymnas. in Berlin. 6 Lieferungen oder 2 Bände. Berl. 1791—1796. gr. fol. Mit Anmerkungen des Uebersetzers. Es sind darin 208 grosse Kupfertafeln und 18 eingedruckte Vignetten. Französisch von Grainville, unter dem Titel: Monumenti inediti, ou Choix de Monumens antiques, avec leur explication etc. à Paris 1788. 4.

Gesammelte neue Bemerkungen Winckelmann's; als ein Beytrag zur Kunstgeschichte, aus den Monumenti inediti desselben; in Wieland's Teutschen Merkur 1776. Nov. S. 97—105.

* Erinnerung über die Betrachtung der Werke der Kunst; in der Bibl. der schön. Wissensch. und der freyen Künste B. 5. S. 1—23. Auch in Heinzmann's litterar. Chronik B. 2. S. 187—198. — Nachrichten von den berühmten Stofschischen Museo in Florenz — an den Hrn. L. R. v. H. Rom 1759; in der Bibl. der schön. Wissensch. B. 5. S. 23—33. — * Beschreibung des Torlo im Belvedere zu Rom; ebend. S. 33—41. — * Anmerkungen über die Baukunst der alten Tempel zu Girgenti in Sicilien; eb. 223—242.

Ein Englisch geschriebener Brief in Ed. Worthley Montague's Observations upon a supposed antique Bust a Turin. (Lond. 1763. 4.)

Nachrichten von Alterthümern, aus seinen Briefen; in den Götting. gel. Anzeigen 1766. S. 65—72.

Auf dem Titel der Nürnbergischen Ausgabe von Barclaii Argenis 1769 steht zwar: praefatus est Jo. Winckelmannus: allein, das ist ein leeres Vorgeben.

Nach *W's* Ableben erschien eine Menge seiner Briefe in folgenden Sammlungen:

Winckelmann's Briefe an seine Freunde. 1ster Theil. Mit einigen Zusätzen und litterarischen Anmerkungen herausgegeben von Karl Wilh. Dafs-dorf, Churfürstl. Bibliothekar. Dresden 1777. — 2ter Theil. eb. 1780. gr. 8. *Als Anhang ist dem 2ten Theile beygefügt:* Winckelmann's letzte Reise von Rom bis nach Wien, in Gesellschaft des berühmten Römischen Bildhauers, Barthol. Cavacceppi, aus eben desselben Vorrede zum 2ten Theil seiner Raccolta d'antiche Statue, Busti, Bassirelievi ed altre sculture restaurati. Roma 1769. fol.

Briefe an Hrn. H. (*Hofrath Heyne*). Frankf. 1776. 8. Sie standen zuerst im Teutschen Museum 1776. Jan. S. 67 — 79. Febr. S. 168 — 177. März S. 253 — 279.

Briefe an seine Freunde in der Schweiz. Zürich 1778. gr. 8. (*Herausgegehen von Prof. Usteri*.) *Vergl. (J. C. Füesli's) Geschichte von Winckelmann's Briefen an seine Freunde in der Schweiz.* Zürich 1778. 8. *Angehängt ist W's Anleitung an die Hrn. Usteri und Mecheln während ihres Aufenthalts in Rom, im J. 1766, um, wenn er nicht konnte mit ihnen gehen, das Wichtigste allein und mit Nutzen zu besehen.*

Briefe an einen seiner vertrautesten Freunde (*Muzel-Stolch*) in den Jahren 1756 bis 1768; nebst einem Anhange von Briefen an verschiedene andere Personen. 2 Theile. Berlin und Stettin 1781. gr. 8. *Mit Anmerkungen des Herausgebers.*

Briefe an einen Freund in Liefland (*den vorhin erwähnten Hrn. v. Berg*). Coburg 1784. 8. *Herausgegeben von Joh. Friedr. Voigt. Angehängt ist ein Aufsatz in Italienischer und Teutscher Sprache über einige der vorzüglichsten Statuen in Rom.*

Briefe an Berendis; in der Schrift: Winckelmann u. sein Jahrhundert u. s. w. (Tüb. 1805. 8.) *Den summarischen Inhalt dieser Briefe liefert das Intelligenzblatt zur Jen. Allgem. Litt. Zeitung 1804. No. 26.*

Briefe von ihm an Genzmer stehen in der Zeitung für die elegante Welt 1805. St. 119. — und an D. Uden ebend. 1805. St. 74. u. 78.

Endlich erschien auch folgende neue, bis jetzt noch unvollendete Originalausgabe sämmtlicher in Teutscher Sprache von *W.* verfassten Schriften, welche vor allen Französischen und Italienischen Uebersetzungen, besonders wegen der Vollständigkeit, den Vorzug haben wird:

Winckelmann's Werke; herausgegeben von C. L. Fernow. 1ster Band, welcher die Schriften über die Nachahmung der Griechen, die kleinen Aufsätze, und die Anmerkungen über die Baukunst der Alten enthält. Mit dem Porträt Winckelmann's und 16 Kupfern. Dresden 1803. — 2ter Band, welcher die Schriften über die Herkulanischen Alterthümer, die Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des Schönen, und den Versuch einer Allegorie enthält. Mit 8 Kupfern. ebend. 1803. — 3ter Band — herausgegeben von Heinrich Meyer u. Johann Schulze — welcher den ersten Theil der Kunstgeschichte enthält. Mit 8 Kupfern. ebend. 1809. Auch unter dem Titel: *W's* Geschichte der Kunst des Alterthums; herausg. von H. Meyer und J. Schulze. 1ster Band. — 4ter Band — herausg. von denselben — welcher den 2ten Theil der Kunstgeschichte enthält. Mit 8 Kupfern. eb. 1811. gr. 8. Auch unter dem Titel: *W's* Gesch. der Kunst des Alterthums. u. s. w. 2ter Band.

Sein Bildniß nach einer Profilzeichnung von *Casanova*, vor dem 3ten Band der Neuen Bibl. der schön. Wissensch. (1766.) — Ein Dänischer Mahler, mit Namen *Hals*, *Angelika Kaufmann* und *Maron* haben sein Bildniß in Oel gemahlt. *Angelika* hat es auch selbst radirt, und *Christian von Mechel* in Kupfer gestochen. Das ähnlichste und beste unter allen soll das von *Maron* seyn, das er ein Jahr vor *W's* Tode für dessen Freund *Muzel-Stosch* gemahlt hat. Nach diesem, jetzt in der herzoglichen Bibliothek zu Weimar befindlichen Gemälde ist das der Dresdner neuen Ausgabe von *W's* Werken vorgelegte Kupfer von *Lips* nach *H. Meyer's* Zeichnung gestochen. *Bause's* früherer Stich, nach welchem vor *Fea's* Italienischer Uebersetzung der Kunstgeschichte eine matte Kopie steht, ist gleichfalls nach diesem Gemälde verfertigt. — Noch ist ein von *Mengs* gemahltes Bildniß in der Sammlung des Bitters *Azara*, ehemahligen Spanischen Gesandten in Rom, befindlich, nach welchem das Blatt gestochen ist, welches als Titelkupfer vor dem 1sten Theil der in Paris bey *Jansen* erschienenen letzten Ausgabe der Französischen Uebersetzung der Geschichte der Kunst steht. Eine Kopie dieses Porträts befin-

det sich vor *Morgenstern's* Schrift über *Winckelmann*. — *Haid* zu Augsburg lieferte *W's* Bildniß in schwarzer Kunst. — Auch befindet es sich, als Rundbild vor der Olla potrida 1790. St. 2. — *W's* zu Rom im Pantheon als Denkmahl aufgestellte Marmorbüste hat der Hofbildhauer *Döll* von Gotha, während seines Aufenthalts in Italien, nach *W's* Tode, unter *Mengs's* Anleitung, nach *Maron's* Gemähde verfertigt. — *D'Hancarville*, Verfasser des Werks über die *Hamilton'schen* Vasen zu Neapel, nahm bey der Herausgabe des 2ten Theils desselben Gelegenheit, bald nach dessen Tode, auf einem besondern Blatt, welches dem Titel dieses Buches beygefügt ist, sein Andenken im Geschmack des Alterthums zu ehren. Es stellt eine Begräbnisgrotte dar, in deren Mitte ein feinerer Sarg mit der Inschrift steht:

D. M.

Joann. Winckelmann.

Vir. opt. amic. kariss.

Pet. d'Hancarville

Dolens fecit

Orco peregrino.

Neben demselben sitzt der weinende Freund, mit einer Bücherrolle in der Hand.

Vergl. Berlin. Litteraturbriefe Th. 16. S. 182 u. ff. — Königsberg. gel. u. polit. Zeitungen 1764. St. 13. — *Joh. Gottfr. Paalzow* (Rektor zu Stendal) von *Winckelmann's* Leben; in den neuen Greifswald. krit. Nachrichten B. 1. Auch in dem Altonaischen Merkur 1764; und in den gemeinnütz. Anzeigen St. 20 u. ff. Soll auch besonders abgedruckt seyn. — Einige Nachrichten von *W's* Leben; in den (Hamburg.) Unterhaltungen B. 8. — Neues gelehrtes Europa Th. 20. S. 1216 — 1249. — *F. J. Riedel's* Vorrede zur Wienerischen Ausgabe der *Winckelmann'schen* Geschichte der Kunst des Alterthums. Auch in *Riedel's* samml. Schriften (Wien 1787.) St. 5. S. 3 — 96. — Lobschrift auf *Winckelmann* von *Chr. Gottl. Heyne* — welche bey der Helfenkassellischen Gesellschaft der Alterthümer den ausgesetzten Preis erhalten hat. Leipzig 1778. kl. 8. Auch in (*Heinzmann's*) litterar. Chronik B. I. S. 3 — 28. Französisch im 1sten Theil der Mémoires de la Société des Antiquites de Cassel. (1780. 4.) Auch von *C. Brak*, Etudiant à Goettingen. Goett. 1785. 8. — Etwas vom Herrn Abt *Winckelmann*; in *Wieland's* Teut. Merkur 1779. Jun. S. 232 — 249. — *W's* Leben und Charakter von *Friedr. Rudolph Walther*, weil. Rektor zu Stendal; in *A. C. Borheck's* pädagogischen Museum St. 5. S. 34 — 75. (1780.) — *Küttner's* Charaktere Teutscher Dichter und Prosaisten S. 333 — 337. — *Herder's* Fragmente über die neuere Teutsche Litteratur Samml. 1. S. 144 — 146. — *Deffen* Aufsatz: **Joh. Winckelmann*, in *Wieland's* Teutschen Merkur 1781. Sept. S. 194 — 210. — *Mich. Huber's* Eloge de *Winckelmann*; vor seiner Uebersetzung der Kunstgeschichte. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 197 — 202. — *Gurlitt's* biographische und litterarische Notiz von *Joh. Winckel-*

ckelmann. Magdeb. 1797. 4. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichnet. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 547 — 551. — *Baur's* interessante Lebensgemälde der denkwürd. Personen des 18ten Jahrh. Th. 6. S. 331 — 555. — *Dessen* Gallerie hist. Gemälde aus dem 18ten Jahrh. Th. 2. S. 409 — 415. — *Winckelmann* und sein Jahrhundert; in Briefen und Aufsätzen herausgegeben von *Göthe*. Tübingen 1805. gr. 8. — *Johann Winckelmann*; eine Rede von *Karl Morgenstern*; nebst dessen Rede über den Einfluss des Studiums der Griechischen und Römischen Klassiker auf harmonische Bildung zum Menschen. Mit *W's* Porträt nach *Mengs*. Leipzig 1805. 4. — Skizze von seinem Leben, von seinem Jugendfreunde, dem D. *Uden* zu Stendal; in der Zeitung für die eleg. Welt 1806. Nr. 103 u. 104. — Künstler - Gallerie oder Biographien und Charakterschilderungen berühmter Mahler und Dichter, nebst ihren Bildnissen (Zürich 1807. oder vielmehr 1806. 8.) Th. 1. — *Joh. Joach. Winckelmann*; vom Hrn. Prediger *Schäler* in Magdeburg; im Biographen B. 7. St. 2. S. 129 — 207. — *Jördens* im Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 5. S. 507 — 553. — *Winckelmann's* Charakter und Jugendjahre; von einem seiner Jugendfreunde (dem Propste *Genzmer* zu Stargard), mitgetheilt von *G. Ballenstedt*; im Allgemeinen Anzeiger 1812. Nr. 2. — Die vorhin angeführten Sammlungen *Winckelmannischer* Briefe. — Eine authentische Nachricht von der Ermordung des seel. *W's* aus einem aktenmäßigen Bericht; aus dem Italienischen; in dem Journal von u. für Teutschland 1791. St. 1. S. 42 — 45. — *Ernesti* a. a. O. S. 98 — 141.